Kreisschreiben

des

Bundesrats an sämtliche Kantonsregierungen über die Ausübung des Stimmrechts durch Bürger, die aus sanitätspolizeilichen Gründen mit Bann belegt sind.

(Vom 18. November 1938.)

Getreue, liebe Eidgenossen!

In seinem Kreisschreiben vom 16. März 1925 über die Erleichterung der Stimmabgabe bei eidgenössischen Wahlen und Abstimmungen (Bundesbl. 1925, Bd. I, S. 809) hat der Bundesrat erklärt, das Bundesrecht lasse zu, dass auf Wunsch von Invaliden oder Kranken eine Abordnung des Wahl- oder Abstimmungsbureaus deren Stimmzettel in deren Wohnungen unter Verwendung einer geschlossenen Urne entgegennehme. Seither haben eine Anzahl Kantone diese Erleichterung eingeführt. Die Stimmabgabe am Krankenbett hat sich dort nunmehr eingelebt. Eine Kantonsbehörde hat uns nun gefragt, ob diese Erleichterung nicht auch auf die Bürger ausgedehnt werden könnte, die wegen der Massnahmen zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche zu Hause zurückgehalten werden. Wir haben festgestellt, dass die Kantone dem Bundesrecht nicht zuwiderhandeln, wenn sie die Stimmabgabe in der Wohnung auch für die Bürger zulassen, die von sanitätspolizeilichen Massnahmen betroffen sind, handle es sich nun um Tierseuchen oder Epidemien.

Wir benützen auch diesen Anlass, Sie, getreue, liebe Eidgenossen, samt uns in Gottes Machtschutz zu empfehlen.

Bern, den 18. November 1938.

Im Namen des schweiz. Bundesrates:

Der Bundespräsident:

Baumann.

Der Bundeskanzler:

G. Bovet.

**Kreisschreiben des Bundesrates an sämtliche Kantonsregierungen über die Ausübung des Stimmrechts durch Bürger, die aus sanitätspolizeilichen Gründen mit Bann belegt sind.
(Vom 18. November 1938.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1938
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	47
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.11.1938
Date	
Data	
Seite	771-771
Page	
Pagina	
Ref. No	10 033 787

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.